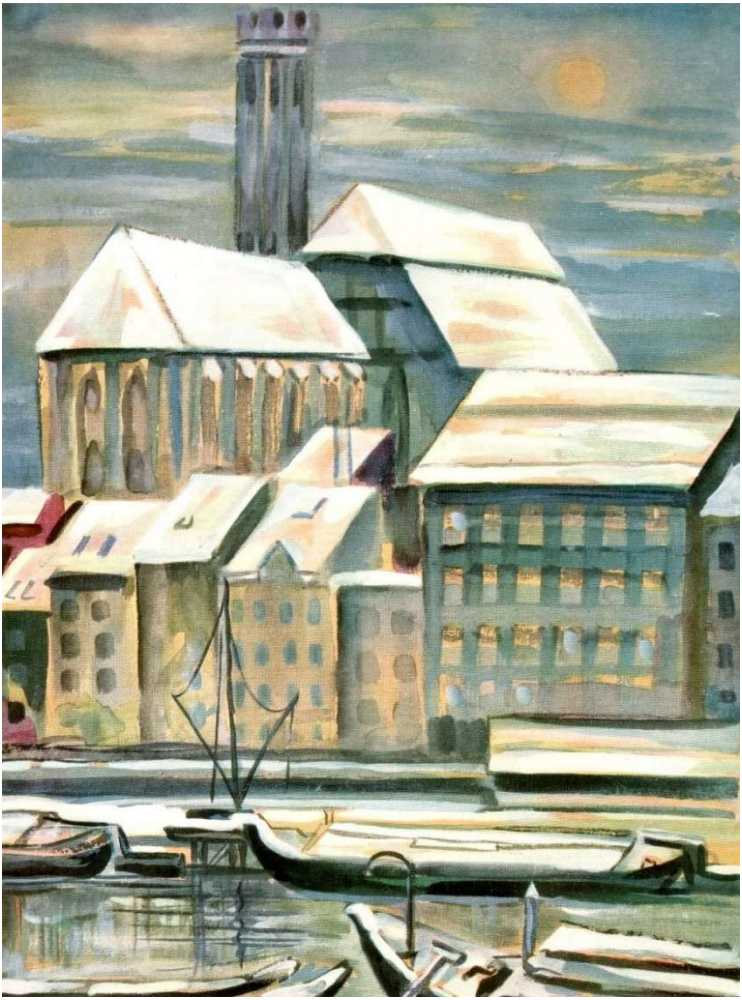
Dezember 2025 bis Februar 2026

Neues aus Ihrer reformierten Gemeinde



Mit Highlights aus dem letzten Vierteljahr,
Dank für Menschen, die mit enormem Engagement unser Gemeindeleben gestalten und
Ankündigungen zu schönen Begegnungen im Advent

Siehe, Dein König kommt zu Dir, ein Gerechter und ein Helfer.

SACHARJA 9,9

Mit diesem Wort aus dem Buch des Propheten Sacharja starten wir am 1. Advent traditionellerweise in die Adventszeit.

„No kings – keine Könige“, mit diesem Schlagwort demonstrieren Menschen in den USA immer wieder in den letzten Wochen und Monaten gegen die Machtallüren ihres Präsidenten. Sie bestehen darauf, dass ihr Land eine Demokratie ist und keinen König als Oberhaupt braucht.

Und auch hier in Europa wird viel über die Gefährdung der Demokratie gesprochen. Die Sehnsucht nach dem „starken Mann“, oder wahlweise der starken Frau, die bei manchen aufkommt, macht vielen anderen Sorge. Wir brauchen keine Könige, die wie der amerikanische Präsident immer mehr Macht an sich ziehen, diese Überzeugung wird in unserer Kirche von vielen geteilt. Und zugleich stellen wir nun, vor Weihnachten, das Warten auf einen König in den Mittelpunkt. Wie passt das zusammen?

Der König, auf den wir in der Adventszeit warten, ist anders. Der Prophet Sacharja schreibt davon, dass der König arm ist und auf einem Esel reitet. Er ist das Gegenbild zu den Machthabern, die auch damals das Bild der Welt prägten, die mit Gewalt und Unterdrückung herrschten.

Jesus hat damals, als er vor dem Passafest, das sein letztes werden sollte, in Jerusalem einzog, dieses Bild vom König, der auf dem Esel reitet, ganz bewusst für sich genutzt. In diese Tradition hat er sich hineingestellt, als ein Gerechter und ein Helfer. Und das ist der König, auf den wir auch heute warten. Wir warten auf sein Kommen, wir sehnen seine Gegenwart herbei und erinnern zugleich daran, dass er schon gekommen ist, dass er bei uns ist, als auferstandener Christus.

Weil er unser König ist, als Gerechter und Helfer an der Seite der Menschen, stellen wir uns als Kirche an die Seite der Menschen, die sich nach Gerechtigkeit und Hilfe sehnen.

Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Pfarrerin Elfi Runkel

Aus unserem Gemeindeleben

Walloner Familienrunde in Aktion

In zwei Küchen im Gemeindezentrum und in unserem Salon herrschte rege Betriebsamkeit bei unserem Treff am Samstag, den 06.09.25! Wir beschäftigten uns mit dem Thema Brot, Brotteilen als Zeichen von Verbundenheit bzw. Gemeinschaft, Abendmahl. Wir tauschten Gedanken und eigene Erfahrungen dazu aus, erfuhren, wie Hostien gebacken werden, sangen Lieder zum Thema und buken selbst Brot! Dieses wurde zum Teil beim Abendmahl am Sonntag, zum anderen Teil am Ende unseres Treffs in großer Runde (16 Kinder, Jugendliche und Erwachsene!) als Zeichen unserer Gemeinschaft geteilt.

Familiensingfreizeitchor bei uns am 7.September

Als Chor der Familiensingfreizeit unter Leitung von Kantor Michael Scholl durften wir den Gottesdienst am 07.09.25 musikalisch gestalten und unsere in Halle erarbeiteten Lieder nochmal zu Gehör bringen. Danke für die Unterstützung, diese Singfreizeit immer wieder zu ermöglichen!

Zum Vormerken für Interessierte:

nächste Familiensingfreizeit 28.- 30.08.2026

Beide Beiträge: *Susanne Roedel*

Besuch aus Tansania

Ende August hat unsere Nachbargemeinde in Halberstadt eine Delegation aus ihren Partnergemeinden in Tansania empfangen. Der Reformierte Kirchenkreis unterstützt die Partnerschaft jedes Jahr mit einer Kollekte.

Die Gäste aus den Dörfern Ihanga, Ukwama und Utweve haben während ihres zweiwöchigen Aufenthalts in Halberstadt auch Magdeburg besucht. Die Gruppe hat den Dom erkundet, die Stadtmission kennengelernt und sich bei uns im Gemeindehaus bei Kaffee, Tee, Kuchen und Gesprächen gestärkt, bevor sie wieder den Zug nach Halberstadt bestiegen hat.

Wir haben ein neues Presbyterium

Am 28. September wurde unser Presbyterium neu gewählt. Der Wahlvorstand, bestehend aus Marut Krusche, Andreas Lindemann und Harald Schiller, leitete die Wahl sorgfältig und gewissenhaft, sodass es keine Beanstandungen gab und das Ergebnis bald feststand: Ilona Hahne, Christoph Petsch, Susanne Roedel und Ulrike Rose sind die Mitglieder für die nächsten sechs Jahre. Als stellvertretende Mitglieder wurden Susanne Jakuszeit und Uwe Thal gewählt.

Im Gottesdienst am 9. November wurden die beiden scheidenden Mitglieder, Thomas Böttcher und Andreas Böttcher, aus dem Presbyterium verabschiedet und die neugewählten Mitglieder in ihr Amt eingeführt.

Bei der konstituierenden Sitzung am 18. November wurde Ulrike Rose zur Vorsitzenden gewählt. Ilona Hahne ist gewählte stellvertretende Vorsitzende.

Begleiten Sie bitte unsere Arbeit mit Ihrer Tatkraft, mit Ihren Ideen und mit Ihrem Gebet!

Einige Gedanken zum Einführungsgottesdienst

Liebe Gemeinde,

es ist manchmal als Beteiligter schwer, die Essenz eines Einführungsgottesdienstes aufzufangen. Denn als am Sonntag, den 9.11.2025 wir neuen Presbyter in das Amt eingeführt wurden und die alten verabschiedet wurden, da habe ich eine ganze Menge Emotionen gefühlt. Zuerst wurden Thomas und Andreas Böttcher für Ihre langjährige Arbeit im Presbyterium von Ilona Hahne verabschiedet.

Schon das war für alle Anwesenden ein emotionaler Moment. Ich hoffe sehr, sie bleiben uns mit Rat und Tat erhalten.

Danach begaben Susanne Roedel, Ilona Hahne, Ulrike Rose, Susanne Jakuszeit, Uwe Thal und ich uns nach vorne vor die Gemeinde. Es war wirklich ein überwältigender Moment. Man steht nun als gewählter Vertreter der Gemeinde vor jener und alle sehen einen an. Man spürt die Bedeutung dieses Amtes in diesem Moment besonders und ich weiß, wenn wir mit ein wenig Demut und den Glauben an Gott an diese Aufgabe gehen, dann werden unsere Vorhaben auch gelingen. Dann wurden wir gefragt, ob wir dieses Amt annehmen und wir antworteten mit „Ja, mit Gottes Hilfe“. Nun war es offiziell. Ich muss an dieser Stelle erwähnen, wie geehrt wir uns alle fühlen, dass wir diese Arbeit machen dürfen, egal wie schwer oder leicht sie ist. Wenn Sie diesen Text lesen, dann haben wir unsere Arbeit schon aufgenommen und blicken in die spannende neue Zeit, die uns erwartet. Und dafür habe ich auch ein Zitat aus der Bibel, was mir in diesem Gottesdienst einfiel: „Für alles gibt es eine Stunde, und Zeit gibt es für jedes Vorhaben unter dem Himmel.“ (Prediger 3,1)

Christoph Petsch

Thomas Böttcher verlässt das Presbyterium der Gemeinde nach 45 Jahren

Kaum kann ich mir das Presbyterium ohne Thomas Böttcher vorstellen. Geht das überhaupt?

Das habe ich schon mehrmals im Laufe meiner Zugehörigkeit zur Gemeinde beim Weggang oder Wechsel eines Vorsitzenden bzw. einzelner Mitglieder des Presbyteriums gedacht.

Erstmalig erging mir das 1984 mit dem Ausscheiden von Theodor Karutz, der 35 Jahre das Presbyterium führte. Ich kannte die Gemeinde nur mit ihm und seinem Wirken. Andere Gemeindeglieder (Jürgen Klee, Reinhard Jakuszeit) traten in seine Fußstapfen, so auch Thomas, der 1980 in Gemeindevorstand gewählt wurde.

2007 übernahm er den Vorsitz. Mit großem Engagement setzte er sich nicht nur für die Belange der Gemeinde ein, sondern auch für den Ort, an dem sie zusammenkommt. In der Zeit seines Vorsitzes fanden zahlreiche Veränderungen in und an der Wallonerkirche statt. Es gab Pfarrstellenwechsel, Vakanzüberbrückungen, Feste, Reisen mit der Gemeinde, kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen und vieles mehr.

Die Fülle dessen, was unter seiner Leitung in und mit unserer Gemeinde geschehen ist, erscheint nahezu unübersehbar und kündet von seiner Tatkraft, zugleich aber auch von dem Wandel, den wir alle erfahren haben. Diese Einsatzbereitschaft hat uns ohne Zweifel beflügelt.

Höhepunkt seiner Tätigkeit war sicherlich die Indienstnahme unseres neuen Gemeindehauses im Jahr 2015. Nach zweijähriger Bauzeit konnte die Gemeinde ihre moderne Heimstatt beziehen, welche unserer Kirche eine neue Bedeutung gegeben hat und sie wieder in die Reihe der wichtigsten historischen Bauwerke der Stadt Magdeburg stellte.

Thomas hat daran maßgeblich mitgewirkt und ihm ist es zu verdanken, dass unsere Gemeinde mit diesem, in den Folgejahren auch mehrfach ausgezeichneten Gebäude eine einzigartige Ausstrahlung gewinnen konnte, die weit über die Mauern der Kirche hinausreicht.

Sein Talent, seine Initiative und ein gutes Netzwerk machten nicht zuletzt mit der Unterstützung anderer Ehrenamtlicher Vieles möglich. Und schon wieder stemmt unsere Gemeinde ein großes Vorhaben: Die Sanierung und Neugestaltung der Außenfassade. Thomas hat das nahezu unmöglich Scheinende vorangetrieben und in vergleichsweise kurzer Zeit zu ersten Erfolgen geführt. Wie viele Stunden seiner Freizeit allein in diesen Bau bisher geflossen sind, wage ich nicht zu schätzen. Umso mehr können wir uns darüber freuen, dass er sich bereiterklärt hat, die Betreuung weiterhin zu übernehmen und wir sind aufgefordert ihm dabei tatkräftig zur Seite zu stehen. An dieser Stelle muss natürlich auch erwähnt werden, dass in all den Jahren seine liebe Frau Inge ihm immer eine verlässliche Stütze gewesen ist. Ein Herz und eine Seele für unsere Gemeinde und wir sind uns sicher, dass es auch weiterhin so bleiben wird. Dafür gebührt den beiden großer Dank!

Gemeinsam können wir uns glücklich schätzen auch in dem Wissen: Die Zeiten sind andere geworden, aber Jesus Christus ist derselbe in Ewigkeit. Diese Botschaft begleitet uns alle und Thomas hat nie vergessen, sie immer wieder zu beleben und uns bewusst zu machen.
„Nun danket alle Gott, mit Herzen, Mund und Händen. Möge das die Ehre unserer Gemeinde sein und bleiben für alle Zeiten, dass man an ihr erkennt, der alte Grundsatz der reformierten Kirche stehe auch bei ihr obenan: Gott allein die Ehre! Amen.“
(Pfarrer Thiele – Schlusswort der Festpredigt zur zweihundertjährigen Gedächtnisfeier der wallonisch-reformierten Gemeinde am 30. Juni 1889)

Marut Krusche und Uwe Thal

Aus dem Bautagebuch von Thomas Böttcher:

„Wer will fleißige Handwerker sehn“

Das ist ein Satz, der in diesen Tagen mehrfach zu hören war. Unsere Handwerker der Bauhütte Quedlinburg und der Glaserei Kunze aus Schönebeck sind so fleißig, dass wir vorzeitig die Gerüste abbauen können

Nachdem in der Kirche auf der Nordseite nun alle Fenster eingebaut, verfugt und außen wie innen gereinigt sind, wurde von der Gerüstbaufirma alles im Kirchenschiff abgebaut.

Gleichzeitig konnten die Außenarbeiten am Hohen Chor der Wallonerkirche intensiv weiter vorangebracht werden. In diesem Bereich werden keine neuen Fenster eingebaut. Hier wird repariert und schadhafte Bereiche werden erneuert.

Viele haben schon gesehen, dass an der Nordseite des Kirchenschiffes das Gerüst seit einigen Tagen schon abgebaut ist. Anfang November kommt das Material für den Sims des unteren Sockelbereiches. Dann beginnen die Arbeiten am Sockel und damit auch die Fertigstellung dieser Seite. Im Anschluss aller genannten Aktivitäten wird dann noch der Sockel am Hohen Chor bearbeitet. Auch hier wollen wir möglichst in diesem Jahr noch fertig werden. Das Gerüst wird dazu ab Mitte November abgebaut.

Thomas Böttcher

Gottesdienste und Andachten in der Wallonerkirche

So, 07. Dezember, 10 Uhr (2. Advent)	Reformierter Gottesdienst **mit Taufe** Predigt: Pfrn. Runkel
So, 14. Dezember, (3. Advent)	**Adventsnachmittag im Gemeindezentrum Wallonerkirche**
14:30 Uhr anschließend 17 Uhr	* Andacht (Pfrn. Runkel) * Adventsliedersingen, Kaffe&Kuchen, Begegnungen im Hof * Adventsgottesdienst von der Evangelischen Studierendengemeinde
So, 21.Dezember, **17 Uhr** (4. Advent)	**Besinnliche Adventsandacht** Lektor: Thomas Böttcher, verschiedene MusikerInnen unserer Gemeinde
Mi, 24.Dezember **15 Uhr** (Heilig Abend)	**Reformierter Gottesdienst** **mit Krippenspiel**
17 Uhr	Christvesper der Altstadtgemeinde im Hohen Chor der Wallonerkirche Predigt: Pfrn. Peisker
So, 28. Dezember, 10 Uhr	Reformierter Lektorengottesdienst Lektor: Thomas Böttcher
Mi, 31.Dezember 15 Uhr (Silvester)	Andacht zum Jahreswechsel im Hohen Chor der Wallonerkirche Superintendent Hoenen
So, 4 Januar, 10 Uhr	Reformierter Lektorinnengottesdienst Lektorin: Ilona Hahnel
So, 11. Januar, 10 Uhr	Lutherischer Gottesdienst in der Kapelle der Wallonerkirche
So, 18. Januar, 10 Uhr	Reformierter Gottesdienst Lektor: Thomas Böttcher

Aktuelle Informationen auch immer auf unserer Homepage

So, 25. Januar, 10 Uhr	Lutherischer Gottesdienst in der Kapelle der Wallonerkirche Predigt: Pfrn. Peisker
So, 1. Februar, 10 Uhr	Reformierter Gottesdienst
So, 08. Februar, 10 Uhr	Lutherischer Gottesdienst in der Kapelle der Wallonerkirche Predigt: Pfrn. Peisker
So, 15. Februar, 10 Uhr	Reformierter Gottesdienst **mit der Walloner Familienrunde**
So, 22. Februar, 10 Uhr	Lutherischer Gottesdienst in der Kapelle der Wallonerkirche Predigt: Superintendent Hoenen
So, 1. März, 10 Uhr	Lutherischer Gottesdienst in der Kapelle der Wallonerkirche Predigt: Pfrn. Peisker
So, 8. März, 10 Uhr	Reformierter Gottesdienst

Andachtstelefon: 0391-25191640

jeden Sonntag eine aktuelle Predigt
aus Magdeburg oder Halle
zu finden auch auf unserer Webseite

Wichtige Termine - Treffen

Taufe in unserer Gemeinde am 7. Dezember

Am 2. Advent feiern wir einen Gottesdienst mit Taufe. Herr Hagenbruch, der sich taufen lassen möchte, schreibt dazu:

Ich bin Philip Hagenbruch, 39 Jahre alt und engagiere mich ehrenamtlich als Leiter der Autismus-Selbsthilfe Magdeburg hier in dieser Stadt. Seit 2022 wohne ich in der Nähe der Wallonerkirche.

Taufe ist für mich das Versprechen, meinen Glauben in die Welt zu tragen und hier wirken zu lassen. Daher spiele ich schon seit einiger Zeit mit dem Gedanken mich taufen zu lassen.

Die reformierte Gemeinde deckt sich am ehesten mit meinen Werten und Vorstellungen. Ich komme gern zu den Gottesdiensten hier und tausche mich mit anderen Menschen aus.

Philip Hagenbruch

Adventsnachmittag am 14. Dezember

Am 3. Advent laden wir gemeinsam mit der Altstadtgemeinde und der Studierendengemeinde zu einem geselligen Nachmittag.

- 14:30 Uhr Beginn mit Andacht von Pfarrerin Elfi Runkel
- Anschließend u.a.:

- Adventsliedersingen mit der Musikerin Linda Müller
- Kaffee, Kuchen und Stolle, Waffeln, Feuerschale mit Punsch und Stockbrot

- 17 Uhr Adventsgottesdienst der Evangelischen Studierendengemeinde im Hohen Chor
-

Das **Friedenslicht aus Bethlehem** wird auch in diesem Jahr wieder am dritten Advent ausgesendet und von den Pfadfinderinnen und Pfadfindern der katholischen Gemeinde St. Petri in die Wallonerkirche Kirche gebracht.

Jeder kann es sich mit nach Hause nehmen. Dazu bringt /bringen Sie bitte <u>eine windfeste Kerze</u> mit!

Besinnliche Abendandacht am 21. Dezember

Am 4. Advent laden wir um 17 Uhr zu einer besinnlichen Abendandacht mit viel Musik von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unserer Gemeinde ein.

Krippenspiel am 24. Dezember

Unser Gottesdienst zum Heiligen Abend **um 15 Uhr** wird mit Krippenspielelementen von Kindern und Jugendlichen unserer Familienrunde und JG gestaltet.
Dieses Jahr haben wir uns entschieden, zusammenzurücken und unseren geheizten Saal zu nutzen.

Gottesdienst mit Wunschliedersingen am 28.Dezember

Wir feiern einen weihnachtlichen Gottesdienst mit Abendmahl, Wunschliedersingen und anschließendem Kirchenkaffee.

Walloner Familienrunde

Einmal im Vierteljahr jeweils samstags vormittags treffen sich Familien mit Kindern.
Im Dezember machen wir bei der Gestaltung des Krippenspielprojektes mit.
Unser nächster Treff im ersten Quartal 2026 wird sein:

- **Samstag, 14. Februar um 10 Uhr**
  im Salon der Wallonerkirche

Informationen sind gern nachzufragen im Gemeindebüro (bureau@ekmd-reformiert.de/Telefon: 0391-59751080)

Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde trifft sich 14tägig mittwochs im Salon im Gemeindehaus der Reformierten Gemeinde.
Die nächsten geplanten Treffen:

- 10. Dezember,
- 14. und 28. Januar
- 11. und 25. Februar jeweils 18:30 Uhr

Weitere Termine werden von den Interessierten abgestimmt.
Bist Du neugierig auf Themen über Gott und die Welt oder hast Lust auf junge gleichaltrige Menschen in der Gemeinde?
Frag nach im Gemeindebüro
(bureau@ekmd-reformiert.de/Telefon: 0391-59751080)
oder komm einfach vorbei!

Vorbereitung des Weltgebetstages

Wie jedes Jahr findet am ersten Freitag im März der Weltgebetstag statt. Im kommenden Jahr ist das der **6. März**. Wir laden alle, die mitmachen möchten, herzlich zu einem ersten Vorbereitungstreffen ein, und zwar am **19. Januar ab 16 Uhr** in den Räumen der Evangelischen Studierendengemeinde direkt neben der Wallonerkirche.

Hinweis zum Gemeindebeitrag

Wie immer in der zweiten Jahreshälfte bitten wir unsere Gemeindemitglieder um einen Spendenbeitrag, der konkret für unsere Gemeindearbeit verwendet wird.
Wir konnten dieses Jahr einige Ereignisse miteinander feiern und sichtbare Fortschritte im Erhalt unseres Gebäudes erleben. Damit das auch so fortgeführt werden kann, bitten wir um Ihre finanzielle Unterstützung
Ausführlichere Informationen enthält der Brief, den Sie als Gemeindemitglieder dazu erhalten.

Unsere Bankverbindung.
IBAN DE93 3506 0190 1552 2990 31
(bitte „RT 4204“ und Namen angeben)

Aus den Kirchenkreisen und der EKM

Reformierte Kirchenkreisfahrt nach Bad Karlshafen

om 2. bis 5. Oktober 2025 fand unser diesjähriger Kirchenkreisfahrt ach Bad Karlshafen statt. Etwa 45 Personen aus den reformierten emeinden der EKM aus Halle, Magdeburg, Burg, Halberstadt und schersleben nahmen an diesem wunderbaren Ausflug teil.

Das etwas kühle Wetter wurde durch den herrlichen Sonnenschein ausgeglichen, den wir an diesen Tagen genießen durften. Nur am Sonntag, auf der Rückfahrt, begann es zu regnen, was jedoch die gute Stimmung der Gruppe überhaupt nicht beeinträchtigte.

Ich übertreibe wohl nicht, wenn ich sage, dass wir alle von der historischen Stadt Bad Karlshafen mit ihren starken hugenottischen Wurzeln und insbesondere vom Hugenottenmuseum mit seiner sehr detaillierten, lehrreichen und einzigartigen Sammlung beeindruckt waren. Durch die Vorträge erhielten wir einen Einblick in das Leben der französischen Hugenotten, das von Verfolgungen, Kriegen und viel Elend, aber auch von Erfolgen, Freuden und vor allem von Dankbarkeit gegenüber Gott geprägt war.

Die zweite Station unserer Reise war Schloss Corvey, das uns erneut mit seiner alten und neuen Geschichte, seinen prächtigen, aus der Barockzeit stammenden Räumen und seinem Hof beeindruckte.

Die Porzellanmanufaktur in Bad Fürstenberg war unsere dritte große Station, wo wir die nicht nur in Europa, sondern weltweit bekannte künstlerische Porzellansammlung bewundern konnten, die im Museum und im Laden zu sehen war.

Nach diesem erfolgreichen Ausflug haben wir beschlossen, diese Ausflüge künftig jährlich zu organisieren, da sie eine unglaubliche gemeinschaftsstiftende Kraft haben und es nur sehr selten vorkommt, dass alle fünf reformierten Gemeinden so zusammenkommen können.

Um Psalm 133:1 zu zitieren: „**Seht, wie gut und wie schön ist es, wenn Brüder in Eintracht zusammenleben.“**

Pfarrer Dániel Csákvári

Lothar-Kreyssig-Friedenspreis – Ein Lichtzeichen in dunkler Zeit

Lothar-Kreyssig-Friedenspreis an ukrainischen Frauenchor und die Bürger:innen-Bühne des Theaters Magdeburg überreicht

Im Rahmen einer großen Festveranstaltung in der Johanniskirche sind der ukrainische Frauenchor "My s Ukrainy" (Wir aus der Ukraine) und die Bürger:innen-Bühne des Theaters Magdeburgam 8. November mit dem Lothar-Kreyssig-Friedenspreis 2025 ausgezeichnet worden. Staatsminister Rainer Robra, Chef der Staatskanzlei und zugleich Europa- und Kulturminister des Landes Sachsen-Anhalt, würdigte die gelungene Integrations- und Versöhnungsarbeit der beiden Initiativen mittels Kunst und Kultur. Solche Projekte trügen Ermutigung in die Gesellschaft, „die wir gerade jetzt dringend brauchen“.

Außerdem wurde eine Audiobotschaft der Bürgermeisterin von Magdeburgs Partnerstadt Saporischchja, Rehina Kharchenko, eingespielt, die sich für die Ehrung der ukrainischen Künstler bedankte. Das habe eine besondere Bedeutung, denn gerade die Kunst spreche eine Sprache des Friedens, die Menschen vereinen kann, „selbst wenn Brücken aus Stahlbeton zerstört werden“.

Das Kuratorium der Stiftung Lothar-Kreyssig-Friedenspreis habe mit der Auszeichnung des Chores und des Theaterprojektes ein deutliches Zeichen für Solidarität mit dem überfallenen Land und seinem Leid sowie für die gelungene Integration der geflüchteten Frauen aus dem Kriegsgebiet der Ukraine setzen wollen, hob der Vorsitzende, Superintendent Stephan Hoenen, hervor. „Das kann auch ein Licht in dunkler Zeit sein.“ Zwischen den einzelnen Redebeiträgen gaben die Chorsängerinnen immer wieder Kostproben ihres Könnens ab. Neben ukrainischen Weisen erklang auch das Lied „Ich liebe das Leben“. Oksana Khoruzha vom

ukrainischen Frauenchor und Dr. Dorothea Lübbe von der Bürger:innen-Bühne zeigten sich stolz und dankbar für die Anerkennung. Trotz anfänglicher Sprachbarrieren hätten die aus der Ukraine stammenden Frauen im Exil etwas geschaffen, das nachwirke und etwas im Inneren der Menschen berühre.
Der mit 3.000 Euro dotierte Lothar-Kreyssig-Friedenspreis, der vom Enkel des Namensgebers, Prof. Martin Kreyssig übergeben wurde, wird seit 1999 alle zwei Jahre an Personen oder Gruppen verliehen, die sich um die Versöhnung verdient gemacht haben, besonders im Blick auf jüdische Menschen und auf ost- und südosteuropäische Nachbarn. Ebenso will der Preis Menschen würdigen, die sich gesellschaftlichen Herausforderungen im Geist von Lothar Kreyssig stellen unter den Prämissen von Gerechtigkeit und Menschenwürde. Frühere Träger des Kreyssig-Friedenspreises sind u.a. der ehemalige Ministerpräsident Polens, Tadeusz Mazowiecki (1999), Staatsministerin Hildegard Hamm-Brücher (2001), der Schöpfer der Stolpersteine, Gunter Demnig (2013), die Amadeu-Antonio-Stiftung (2015) oder die belarussische Oppositionspolitikerin Swetlana Tichanowskaja (2021).

Martin Hanusch

Wir gratulieren und beten

besonders für Geburtstagsmenschen im Dezember, Januar und Februar

Adressen und Impressum

Kontakt
Evangelisch-reformierte Gemeinde
Neustädter Str. 8 (in der Wallonerkirche)
39104 Magdeburg

Presbyterium
Ulrike Rose (Vorsitzende)

Pfarrerin
Dr. Elfi Runkel
elfi.runkel@ekmd.de
0151-205 008 61

Büro
Andrea Groß (Gemeindesekretärin)
Aktuelle Bürozeit:
dienstags von 11 bis 13 Uhr, ansonsten nach Vereinbarung
0391 - 59 75 10 80 oder 0176 – 453 426 09
andrea.gross@ekm-reformiert.de oder
bureau@ekmd-reformiert.de

Webseite
www.ekm-reformiert.de/gemeinden/evangelisch-reformierte-gemeinde-magdeburg

Bankverbindung
Ev. Kirchenkreisverband Magdeburg

Spenden
IBAN DE69 3506 0190 1562 3080 20
bitte Rechtsträger „RT 4204“ und Spendenzweck angeben

Gemeindebeitrag
IBAN DE93 3506 0190 1552 2990 31
(bitte „RT 4204“ und Namen angeben)

Impressum
Gemeindebrief der Evangelisch-reformierten Gemeinde Magdeburg

Redaktion
Elfi Runkel und Ulrike Rose mit Beiträgen von Christoph Petsch, Susanne Roedel, Thomas Böttcher, Marut Krusche, Uwe Thal, Philip Hagenbruch, Daniel Csákvary, Martin Hanusch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Februar 2025
Das Blatt erscheint viermal jährlich

V.i.S.d.P
Presbyterium der Evangelisch-reformierten Gemeinde Magdeburg
Neustädter Straße 8, 39104 Magdeburg

Bildrechte
Evangelisch-reformierte Gemeinde,
Archiv Thal (S.1 Aquarell „Wallonische Kirche“ von Franz Jan Bartels),
Annegret von Frommanshausen (S.3), Klaus Dietze (S.4),
Inge Böttcher (S.6), Susanne Roedel (S.13), Ulrike Rose (S.4, 7,10)

Andere Quellen
www.ekmd.de/service/gemeindebrief/fotos-und-grafiken
https://free-qr.com/de/ (QR-Code-Erstellung)

Die Mitarbeit im Redaktionsteam ist ausdrücklich erwünscht!